

Die Sportler kommen

Auf der Consumer Electronics Show in Las Vegas haben sich die Sportspiele eine Menge Fans an Land gezogen. Die sportliche Betätigung bei Rugby, Baseball, Golf oder Tennis ist wieder gefragt, zumindest auf dem Bildschirm.

von einem C 64 steuern. Zwei Softwarepakete werden hierzu momentan angeboten: das Kompositionsprogramm Nicole (zirka 245 Mark) und das Klangeinstellprogramm Wersibox (zirka 298 Mark, drei Disketten).

Nicole gestattet die Eingabe von Musikstücken in einer Art Texteditor. Die Möglichkeiten sind hervorragend. Jeder Ton kann mit eigener Lautstärke und Klangfarbe versehen werden. Insgesamt stehen 20 polyphone Instrumentenspuren und eine Schlagzeugspur zur Verfügung. Das entspricht einer 21-köpfigen Band. Mit Wersibox kann man die umfangreichen Klangeinstellmöglichkeiten der DX-Orgeln vom Computer aus vornehmen.

Musipack C 64 und VC 20 der italienischen Firma Jen, bestehen aus einer 49-Ton-Klavatur, einer Interfacecard mit neuem achttimmigen Soundgenerator und der Software. Mit dem Programm lassen sich Klänge synthetisieren und Sequenzen aufzeichnen. Der Sequenzer der C 64-Version ist sechs-, der der VC 20-Version dreistimmig. Die Musiksysteme kann man auch real-time über die Klaviatur spielen.

Für Midi-Freaks blieben nach dieser Messe kaum noch Wünsche offen. Sogenannte Midirecorder existieren mittlerweile in den verschiedensten Modifikationen. Jede Firma, die etwas auf sich hält, hat mittlerweile ihre Version im Angebot. Der Trend dieser Messe:

Notenschreib-Programme für Midisysteme. Die Firmen Steinberg Research, Jellinghaus Musiksysteme und Micro Music demonstrierten solche Software. Mit einem Midirecorder eingespielte Musikstücke werden von diesen Programmen in Notenschrift verwandelt und am Bildschirm gezeigt, oder über einen Drucker beziehungsweise Plotter ausgegeben. Dies ermöglicht auch weniger theoretisch versierte Musiker ihre Kompositionen zu notieren. Ein weiteres Plus für die Computerisierung der Musik. Der Trend dieser Musikmesse war klar: Was Midi ist, weiß mittlerweile jeder, darüber wird

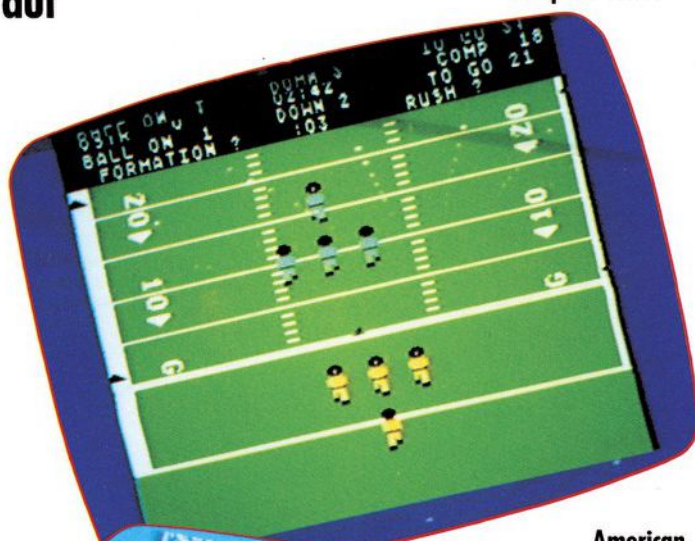
Microcomputer Games hat für Boxfans das »Computer Title Bout«, für Baseballfans das »Computer Statis pro Baseball«, für Footballfans das »Computer Football Strategy« und für Golfers das »Tournament Golf« im Angebot. Auch Imagic ist mit »Touchdown Football«, »Tournament Tennis« und »Grand Slam Baseball« kräftig vertreten. Epyx wartete mit zwei Nachfolgern für bekannte Sportspiele auf: Summer Games II, mit Radrennen, Fechten oder Tunierreiten. Der Basketballhit One-on-One wird jetzt durch Two-on-Two ergänzt. Activision setzt nach wie vor mit »Decathlon« auf den Zehnkampf. In Deutschland dürften diese Spiele es etwas schwer haben, sich durchzusetzen. Zum einen sind die meisten Sportarten wie Baseball, American Football oder Basketball nicht sehr bekannt, zum anderen ist das Regelwerk oft äußerst kompliziert (auch in den Computerspielen). Dennoch ist die Ausführung dieser Spiele sehr gut gelungen. (aa)

nicht mehr diskutiert. Was nun interessiert, sind spezielle Anwendungen des Systems, wie Notendruck und spezielle Interfaces für diverse Instrumente wie Schlagzeug oder andere akustische Instrumente sowie musikergerechte Software.

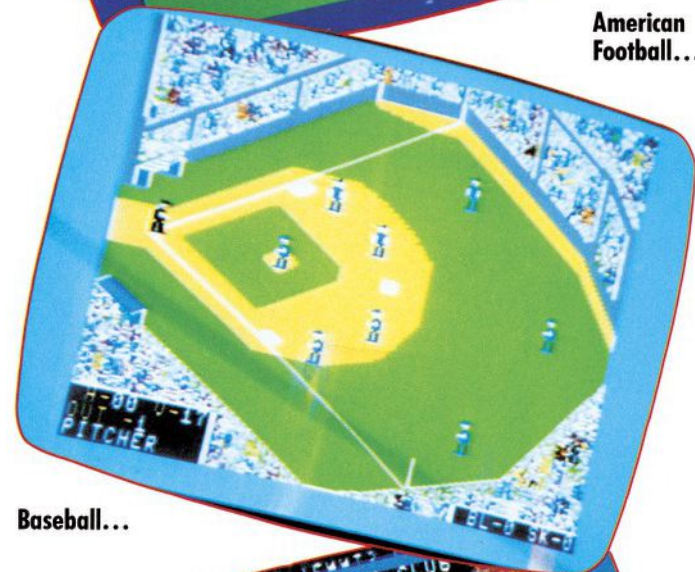
Eines ist absolut sicher — die zunehmende Computerisierung der Musik ist nicht mehr aufzuhalten.

(Richard Aicher/aa)

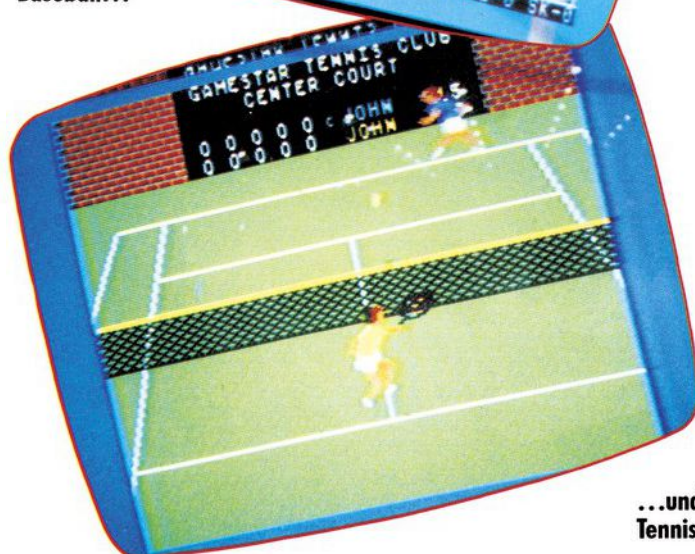
Typische Beispiele für...



American Football...



Baseball...



...und Tennis